



karl cohen

war 1887-1909 der nachfolger friedrich koenens als domkapellmeister in köln – und somit während der hochzeit der allgemeinen bewegung zur erneuerung der kirchenmusik in deutschland durch die caecilianer: entsprechend eindeutig fühlt sich seine vertonung der komplet dem ideal der schlichtheit und verständlichkeit verpflichtet. anders als so viele andere komponisten aus dem umfeld des caecilianismus weiß cohen jedoch, dass kirchenmusik ihren genuinen liturgischen auftrag, nämlich die steigerung der andacht, das hinführen zum gebet, gerade eben nur dann erfüllen kann, wenn sie bei aller zurückgenommenheit nicht reizlos gemacht ist.

nunc dimittis servum tuum, Domine,

secundum verbum tuum in pace,

quia viderunt oculi mei

salutare tuum,

quod parasti

ante faciem omnium populorum:

lumen ad revelationem gentium

et gloriam plebis tuae, Israel.

gloria Patri ...

*nun lässt Du, Herr, deinen knecht,
wie Du gesagt hast, in frieden fahren,
denn meine augen haben das heil gesehen,
das Du vor allen völkern bereitet hast,
ein licht, das die beiden erleuchtet.
und herrlichkeit für dein volk, israel.
ehre sei dem Vater ...*

Te lucis ante terminum

rerum Creator poscimus

ut pro tua clementia

sis praesul et custodia.

procul recedant somnia

et noctium phantasmata

hostemque nostrum comprime

ne polluantur corpora.

praesta Pater piissime

Patrique compar Unice

cum Spiritu paracito

regnans per omne saecula. amen.

*bevor des tages licht vergeht,
bitten wir Dich, Schöpfer aller dinge,
dass Du uns in deiner güte
schutz seiest.
weit sollen weichen-
die schreckgespenster der nacht.
halte unsere feinde fern,
dass wir unversehrt bleiben.
steh uns bei, treuester väter,
und Du, Eingeborener, dem Vater gleicher,
mit dem Heiligen Geist,
der Du herrscht in ewigkeit. amen.*

fiat ars
chorensemble köln

mitwirkende

*antonia fendel christina gieß sarah herzog
sonja kleimekathöfer claudia schwedler
nina scislak katbrin wendler monika bader
sandra david angelika maul bettina moneke
judith radics lucia wenzel fabian böde
tobias böhrs jean heutz
martin kutz matthias winter*

leitung: jonas dickopf

fiatars.de



musica sacra
coloniensis

hermann schroeder

1904-1984, prägt bis heute zum einen mit seinen werken, zum anderen in gestalt der zahlreichen aktiven kirchenmusiker, die bei ihm in köln studierten, die praxis der katholischen kirchenmusik. sein unverkennbarer personalstil zeichnet sich durch konsequente ablehnung aller effekthascherei aus – es ist eine musik, die ganz von der in ihrer schlichtheit brillanten melodischen führung der einzelstimmen und den einzig hieraus erwachsenden wirkungen lebt.

königin des himmels, jauchze, halleluja!
den du würdig warst zu tragen – halleluja! –
der ist erstanden, halleluja!

schönster herr Jesu, herrscher aller herren,
Gottes und maria's sohn,
Dich will ich lieben, Dich will ich ehren,
meiner seele freud und wohn.

alle die schönheit himmels und der erden
ist gefasst in Dir allein.
keiner soll immer lieber mir werden,
als Du, o Jesu, liebster mein.

schön ist der mone, schön ist die sonne,
schön sind auch die sterne all,
Jesus ist reiner, Jesus ist feiner
als die engel allzumal!

schön ist das silber, schöner die perlen,
schöner doch des goldes glanz.
dies heut nur scheint, morgen verschwindet.
Jesus bleibt in ewigkeit;

schön sind die blumen, schöner sind die menschen
in der frischen jugendzeit.
sie müssen sterben, müssen verderben;
Jesus bleibt in ewigkeit.

liebster herr Jesu, Du bist gegenwärtig
im hochheilig sakrament.
Jesus, ich bitt Dich, sei uns gnädig,
jetzt und auch am letzten end.

max bruch

1838-1920, ist nicht primär als komponist von kirchenmusik bekannt. um so beliebter und bekannter ist dieses kompakte werk des komponisten, der seine musikalische sozialisation im köln er umland erfuhr.

gebet

Herr, schicke, was Du wilt,
ein liebes oder leides.
ich bin vergnügt, dass beides aus deinen händen quillt.
wollest mit freuden und wollest mit leiden mich nicht überschütten. doch in der mitten liegt holdes bescheiden.
Herr, schicke, was Du wilt ...

cornelius burgh

1590 in köln geboren und 1639 in erkelenz gestorben, studierte in köln jura und musik. seine frühbarocken „geistlichen konzerte zu vier stimmen“ sind weitgehend aus dem aktiven repertoire verschwunden; nicht zuletzt, weil die zugrundeliegenden texte, paraphrasen und umdeutungen des hohenliedes der liebe, keinen sitz in den heutigen liturgien haben.

pulchra ut luna, clarior stellis,
rutilantior sole es, o maria.

janua coeli, aurora consurgens,
hortus conclusus et fons signatus es, o maria.
lilium inter spinas, rubus ardens incombustus
et solium gloriae Dei es, o maria.
paradisus voluptatis,
desiderium collium aeternorum,
sanctuarium Dei es, o maria.
tabernaculum foederis speculum sine macula
es, o maria.

*schön wie der mond, heller als die sterne,
goldglänzend wie die sonne bist du, maria.
die tür zum himmel, die aufgebende morgensonne,
ein beschirmt garten und ertesequelle
bist du, maria.*

*eine lilie unter dornen, glühender unverbrannter dornbusch
und thron der herrlichkeit Gottes bist du, maria.
paradies des behagens, ziel der ewigen höhen,
und heiligum Gottes bist du, maria.
die makellose, geheimnisvolle stiftshütte
bist du, maria.*

ego flos campi

et lilium convallium sicut lilium inter spinas, sic amica mea inter filias. alleluja.
Sicut malus inter ligna silvarum, sic dilectus meus inter filios. alleluja.

*ich bin eine feldblume, und wie eine lilie unter dornen ist meine geliebte unter den frauen. halleluja.
wie ein obstbaum unter waldbäumen ist mein geliebter unter den männern. halleluja.*

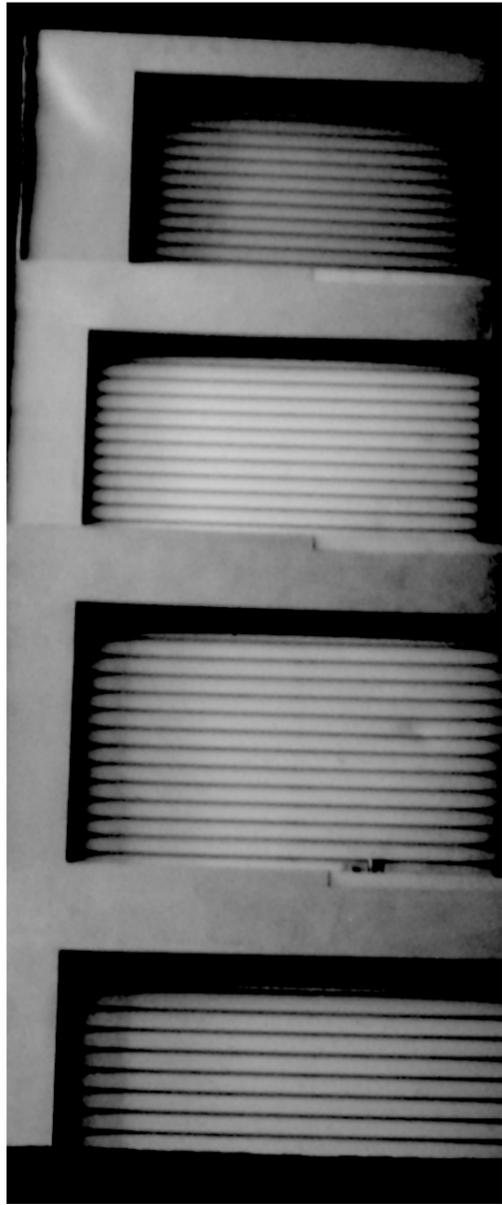
günter raphael

1903 in berlin geboren, wirkte ab 1956 vier jahre lang – bis zu seinem tod – an der köln er musikhochschule. in dieser zeit entstand auch die motette „wohl denen, die ohne tadel leben“: sie steht stilistisch raphael's früheren, neoklassizistischen werken näher als seinen letzten, auch auf die einflüsse der dodekaphonie reagierenden kompositionen.

wohl denen, die ohne tadel leben,
die im gesetz des Herrn wandeln.

wohl denen, die seine zeugnisse halten,
die ihn von ganzem herzen suchen,
denn welche auf seinem wege wandeln,
die tun kein übels.

dein wort ist meines fußes leuchte
und ein licht auf meinem wege.





musica sacra coloniensis programmablauf

k. cohen **Te lucis ante terminum**
h.m. lonquich **erste hymne**
h.m. lonquich **zweite hymne**
f. koenen **Kyrie eleison**
c. burgh **pulchra ut luna**
k. roeseling **credo**
m. bruch **gebet**
k. roeseling **wer mein fleisch isst**
k. cohen **nunc dimittis**
g. raphael **wohl denen, die ohne tadel leben**
h. schroeder **königin des himmels**
c. burgh **ego flos campi**
f. koenen **agnus Dei**
c. h.m. lonquich **dritte hymne**
h. schroeder **schönster herr Jesu**
f. koenen **sanctus/benedictus**

mit der musikhochschule und dem dom als geistlichem zentrum des erzbistums verfügt köln über zwei institutionen, die seit jahrhunderten als ausgangs- und anziehungspunkt gebobener kirchenmusik fungieren – oder doch zumindest gelegentlich fungieren können. im programm. musica sacra coloniensis spürt fiat ars in einer nicht repräsentativen rundschaub gleichermaßen der vielfalt wie der gemeinsamen tradition solchener köln kirchenmusikalischen schaffens nach.

fotografien in diesem programmheft: bergisch gladbacher staße, luxemburger straße und remigiusstraße

fiat ars dankt aber vor allem sehr herzlich dem köln künftler **hans christian rüngeler**, der uns so freundlich gestattete, sein werk „stadt am fluss“ für plakate und handzettel zu verwenden. www.hansruengeler.de

friederich koenen

1829-1887, war von 1863 an domkapellmeister und der erste leiter des knabenchores am köln dom. für diesen knabenchor und passend zum goldenen schrein, vor dem der chor sang, schuf er die zutiefst romantisch geprägte dreikönigenmesse, die durch ihre melodieseligkeit, ihre harmonische plausibilität und nicht zuletzt durch ihre große gesanglichkeit ausführende und rezipienten gleichermaßen einnimmt.

aus:

missa in honorem sanctorum trium regum (1863)

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus sabaoth!
pleni sunt coeli et terra gloria tua.
hosanna in excelsis Deo.

benedictus qui venit in nomine Domini.
hosanna in excelsis Deo.

agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

heinz martin lonquich

geboren 1937 in trier, ist seit den 1970er jahren als kirchenmusiker und vor allem als komponist in köln tätig. den text zu seinen „drei hymnen“ entnahm er paul ohlmeyers übersetzung der hymnen von jean racine, die ihrerseits nachdichtungen des römischen breviars sind. lonquich stellt seine musik ganz in den dienst einer affektiven ausdeutung, eines erlebbar-machens der für sich genommen bisweilen opaken verse. die hymnen sind im rahmen dieser konzerte erstmals vollständig zu hören.

1. hymne

großer Gott, der Du sahst,
wie die himmel sich hoben,
die dein schöpferwort hieß,
Du gabst wassern den raum,
denen schranken hoch oben
nur der weltenraum wies.
und das himmlische zelt
wölbt sich über den meeren,
ströme rauschen im land,
bäche tränken das feld,
ihre wasser gewähren schutz
vor dörrendem brand:
Herr, erquicke vom tau
deiner fruchtbaren gnade
unser mattes gemüt,
dass hinfort nicht die welt
herz und sinn auf die pfade
ihrer eitelkeit zieht.
in dem glauben an dich,
unsrer seligkeit quelle,

sei unser auge verklärt;
er durchschaue den trug,
wo das blendwerk der hölle
alle bosheiten nährt.

herrsche, Vater des alls,
Sohn, in weisheit geboren,
Geist, Du friede im zwist.
der Du wandelst die zeit,
Du bestimmst auch ihr ende,
Du, der Du unwandelbar bist.

2. hymne

unaussprechlichen lichtet quelle,
wort des Herrn, darin er seine schönheit bedenkt;
stern, der sonnenlicht löscht,
stern mit schatten aus helle,
lehrer tag, der dem tag seine klarheit geschenkt;
steige hoch, Du erlauchte sonne,
die zum glücklichen tag alle ewigkeit macht.
gönn dem auge den glanz wundertätiger wonne,
die im herzen die glut deiner liebe entfacht.

Gott sei unsre seele offen,
dessen ruhm sich erneut
aus der neige der zeit,
dessen allmacht der welt unverlierbares hoffen,
dass er himmlischen mut seinen kindern verleiht.

mach uns mutig zu harten kämpfen;
brich der schlange den zahn,
ehe ihr gift uns befällt;
schenke ruhe und kraft,
jeden aufruhr zu dämpfen;
gib, dass unser bemühen
deine gnade behält.

wollest unsere seele führen;
lehre unsre natur deinen willen verstehn;
nicht ein zweifel soll unser hoffen berühren,
und am irrtum soll nie unser glaube vergehn.

schön im osten
erglänzt der morgen:
gnade glänze in uns,
licht von Jesus erwirkt,
Jesus, der sich so tief in Gott Vater verborgen,
wie Gott Vater sich tief in dem Sohne verbirgt.

lob sei Gott in den drei personen,
Dir dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wenn der welt noch erstrahlt sternenlicht der äonen,
wenn am ziel der zeit dich die ewigkeit preist.

3. hymne

Gott, der Du auf dem thron
über welten und sternern in der glorie strahlst,
und mit leuchtendem weiß
und mit purpur die fernern deiner himmel bemalst,
Du entzündest den tag,
führst am feurigen rade seine fackel herauf;
sterne zeigst Du dem mond
auf nächtlichem pfade in geschiedenem lauf.
so bestimmt dein gesetz,
dass die tage entweichen vor der drohenden nacht;
so sind monat und jahr
an den sicheren zeichen erkennbar gemacht.

Herr, lass himmlisches licht unsre geister erwecken,
mach vom übel uns frei,
brich mit sieghafter hand, bösen geistern zum schrecken,
unsre ketten entzwei.

herrsche, Vater des alls ...